

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

August - 2009

3007-1

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 5, Ausgabe 8

Der "SozialTarif" für die Region ist eine Mogelpackung !

Der "SozialTarif" für die Region ist eine Mogelpackung ! Dieser Titel zum Bericht im Asphalt 7/09 Seite 10 bringt es genau auf den Punkt. Die in dem Bericht von Asphaltredakteurin Renate Schwarzbauer als "blitzgescheite APO" benannten Aktivisten des Sozialbündnis Hannover hatten bewirkt, dass die von der GVH-Verwaltung angeforderte e-mares-Studie "als bestellt" entlarvt werden konnte. Regionspräsident Hauke Jagau verkündete schon vor deren Veröffentlichung im Oktober vor der Presse das Ergebnis: "SozialTarif ist zu teuer !" und als Rat für Betroffene: "Ich würde Rad fahren !" Das diese Studie nicht haltbar ist, nicht wissenschaftlich belegbar, ist mittels Stellungnahme des Sozialbündnis Hannover vom 17.08.2008 nachlesbar, ist von der Homepage www.alptraum.org in dem Bereich Material als PDF abrufbar, wie auch alle anderen genannten Schriften. Eine Anhörung, Vertreter aus anderen Regionen, die SozialTarife bereits bezahlbar einführen, informierten am 27.11.2008 Abgeordnete der Region, wie auch hier SozialTarife machbar wären. Auch das Sozialbündnis Hannover bat um eine Anhörung ihres nominierten Sprechers, was jedoch von der Regions-Verwaltung abgelehnt wurde. Siehe PDF: Stellungnahme vom 26.11.2008. Am 18.02.2009 wurde



bekannt, dass für den von der Region zugesagten SozialTarif abermals keine Haushaltsmittel berücksichtigt wurden, Regionspräsident Jagau den von der ROT/GRÜN-Koalition beschlossenen SozialTarif immer noch nicht umsetzen wollte ? Im Rahmen "Treffpunkt Marktkirche" lud das Sozialbündnis Hannover zu einer Podiumsdiskussion ein. Ein für den Regionspräsidenten reservierter Stuhl blieb trotz hochrangiger bzw. zum SozialTarif kompetenter Podiumsteilnehmer leider frei. Auch am 24.03.2009 waren Mitglieder des Sozialbündnis im Haus der Region, um in der "Einwohner-Fragestunde" an das Thema SozialTarif zu erinnern, Forderungen zu benennen. Eine Entscheidung, Bekanntgabe der Qualität der von SPD-Fraktion angepriesenen SozialTarife sollte am 12.05.2009 erfolgen, diese Re-

gionsversammlung wurde aber vom Regionspräsidenten abgesagt. Eine Beschlusvorlage (DS 238/09) wurde bekannt, die in keiner Weise mit Interessenvertretern Betroffener besprochen war, die neben einem Wust an Verwaltungsaufwand nicht einschätzbare Zuschuss-Kosten erzeugen kann, so viele Betroffene das Angebot nutzen werden. Sollten, wie z.B. in München zu beobachten, immer mehr Menschen diesen "SozialTarif" nutzen, so summiert sich (je Nutzer und Monat 11,- €) der Zuschussbedarf ins Unermessliche. Die Prophezeiung: "zu teuer" ist hausgemacht ! Oder ist es angestrebt, dass wie bei der "Hannover-Pass"-Regelung, nur 500 Nutzer Gebrauch davon machen ? "Blitzgescheite" Vorschläge zum SozialTarif sind den Regionsfraktionen, sowohl in Gesprächen als auch schriftlich mitgeteilt, sind auf der homepage www.alptraum.org nachzulesen. Leser, die regelmäßig den @lptraum beziehen, wissen mehr zu diesen und anderen für Erwerbslose und sozial Schwache wichtigen Themen, die wir seit 2005 auch als PDF-Dateien vorhalten. Da dieser Personenkreis weder Urlaub in Spanien verbringen kann, noch, wie Ulla Schmidt oder Hauke Jagau eine Dienstwagen-Regelung haben, fordern wir weiterhin einen bezahlbaren SozialTarif ! (HaDe)

MVV-München 178.000 Berechtigte

SozialTarif

Ab dem 1. März 2009

Monatskarte

22,90,- € (50%)

GVH-Hannover 140.000 Berechtigte

SpezialTarif

Verwaltung schafft @lptraum ?

4 € Wertmarke plus Tagestickets

siehe @lptraum 07/09 Seite 3

VRS-Köln 175.000 Berechtigte

SozialTarif

Seit dem 1. Januar 2007

Monatskarte und 4-er-Block

ca. 50 % Ersparnis

Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder SozialgeldempfängerIn ?

Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. Kontakte siehe letzte Seite

@lptraum - eine kostenlose Zeitung der Projektgruppe gegen die Agenda 2010

Wir treffen uns z.B. jeden Montag 18.00 Uhr bei der Montagskundgebung am Schillerdenkmal.

MitstreiterInnen sind herzlich willkommen !

www.alptraum.org - info@gegen-sozialabbau.de



Erwerbslose in Hannover: Was fehlt ist Solidarität !

Aus "den eigenen Reihen" wenig Lob zur geleisteten Arbeit der Aktiven im Sozialbündnis Hannover. Hingegen ein von der ver.di-ELO-Basis nicht autorisiertes Herum stänkern zweier Herren aus dem ver.di-ELO-Vorstand gegen die am 10. Juni 2009 vom Sozialbündnis Hannover verfasste Stellungnahme zur Beschlussvorlage zum Sozialtarif.

Volker Ritter und Andreas Schuchardt, die offensichtlich ihre Mitgliedschaft im ver.di-ELO-Vorstand missbrauchen, war es jedoch nicht gelungen, am 10. Juni das Bündnis mit ihrem persönlichen Auftreten zu "Alles oder nichts" zu sprengen. Sie verließen vorzeitig die Sitzung, behaupteten einen Austritt der ver.di-Erwerbslosen aus dem Bündnis. Brüskierung der langjährig für die ver.di-Erwerbslosen im Bündnis arbeitenden ver.di-Vertreter, von denen ebenso zwei dem ver.di-ELO-Vorstand angehören. Machtausübung anstatt Solidarität? Diese Frage sollte dann auch dringend am 1. Juli von den Erwerbslosen im ver.di-Treff geklärt werden. Die Sitzungsleitung (Volker Ritter) ließ das nicht zu. Die per email und auch in der Sitzung vorgetragene Bitte zur Planung gemeinsamer Aktivitäten, z.B. mit dem bundesweit agierenden "Aktions-Bündnis-Soziale-Proteste" das in Hannover geplante Treffen zu organisieren, wurde von Volker Ritter ohne eine Rücksprache

mit der Erwerbslosen-Basis in Hannover als nicht machbar abgetan, gleichzeitig wurde gegenüber dem u.a. für den AK-Linden zum ABSP nach Leipzig gereisten und anwesenden ver.di-Gast ein Redeverbot ausgesprochen. Ein aus dem Internet gefundenes und von den unsäglichen ELO-Vorstands-Herren als Ausdrucke verteiltes Persönlichkeitsprofil sollte das erstmalig im ver.di-Kreis gegenüber Gästen ausgesprochene Redeverbot stützen. Solidarität heißt: "Nicht wegschauen!"

@lptraum als ein unabhängiges Sprachrohr Erwerbsloser sieht sich genötigt, auf das Hickhack im ver.di-Kreis der Erwerbslosen hinzuweisen, und zwar so lange, bis wieder eine Transparenz der Vorstandsarbeit im ver.di-ELO hergestellt ist und das Mobben dort endlich aufhört. Darum leider unsere @lptraum-Warnung zum ver.di-ELO-Treff: "Vorsicht Mobbing!" Dabei müssten gerade jetzt die Reihen im Kampf gegen den fortschreitenden Sozialabbau geschlossen werden. Die Forderung nach 10,- € Mindestlohn, 30 Std. Wochen-Arbeitszeit und einem bedingungslosem Grundeinkommen von 500,- €, die Formel 10-30-500, wie auch vom ABSP vertreten, sollte gerade auch der DGB und der KDA mittragen. Das Sozialbündnis Hannover sollte nicht pausieren, es stehen viele Aufgaben an,

die nur in einem starken Bündnis gegen eine Politik durchgesetzt werden kann, die sich immer mehr von den Bedürfnissen der lohnabhängigen Bevölkerung entfernt. Gerade vor den anstehenden Wahlen muss gegen die Scharfmacher "blitzgescheitete Öffentlichkeitsarbeit" gemacht werden, müssen dringend die Hartz-IV-Parteien benannt und entlarvt werden, damit diese auf keinen Fall wiedergewählt werden. "Denn nur die dümmsten Kälber, ...???" (HaDe)



@lbert Einstein im August:

"Das Geld zieht nur den Eigennutz an und verführt stets unwiderstehlich zum Missbrauch."

(Albert Einstein 1879-1955)

Wir unterstützen die Erklärung des Sozialbündnis Hannover und treten für die Schaffung eines Sozialtarif für Hannover ein:

DGB-Region Niedersachsen-Mitte, Ev.-luth.Industriefarramt (KDA), Redaktion Alptraum, Ev.-luth.Stadtkirchenverband Hannover, Arbeitslosen Zentrum Hannover (ALZ), ver.di Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover, Arbeitskreis Arbeitslose Linden, IG Metall-Erwerbslose Hannover, Kulturzentrum Pavillon (BI Raschplatz e.V.), Kabarettist Dietrich Kittner (KKK), Prof. Dr. Peter Grottian (FU Berlin), Arbeitskreis "Recht auf Mobilität" Berlin, Werkstatt Süd, DROP IN - FixPunkt (Step), VVN / Bund der Antifaschisten e.V. Hannover, AStA Uni-Hannover, Leibniz Universität Hannover, Friedensbüro Hannover e.V., Diakonisches Werk Hannover, attac Hannover, Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG), Das Linksbündnis.Region Hannover, Die Linke.PDS Region Hannover, DKP Kreisvorstand Hannover, WASG Ortsverband Lehrte, Linksruck Hannover, Hannoversches Frauenbündnis, Förderverein Gartenhaus e.V., Sozialistisches Café Hannover, Türk.Kiosk Leinaustr.16, AllerWeltsLaden Linden, Marxistisch-Leninistische Partei (MLPD) Hannover, Arbeits- und Sozialberatungs-Gesellschaft e.V. (ASG), Bündnis Montagsdemo Hannover, Interkulturhaus Kargah e.V., Sozialinitiative Linden-Limmer e.V. (S.I.L.L.), Projektgruppe "Agenda-2010-kippen", Erwerbslosenininitiative Hannover-Nordstadt, Querkunst Hannover e.V., Bündnis Zukunft Hannover, Initiative "Offenes Mikrofon" Hannover, Prof. Rainer Roth (AG TuWas Frankfurt/M.), IG Metall-Erwerbslose Wolfsburg (ANW), Ratsgruppe Hannoversche Linke, SPD Linden-Limmer (Abt. Linden-Nord), Africa-Forum Hannover, Pogo-Partei Nds. (POP), radio flora - Hannovers Regionalsender - jetzt nur noch im Internet Straßenambulanz für Wohnungslose (Caritas Hannover e.V.)

Kontakt: **SozialTicket-Initiative Hannover**, c/o KDA Industriefarramt, DGB Hannover, Redaktion @lptraum.

Impressum: "ALP-Traum" ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover
 + + + Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg + + +
 Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31
 @lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben immer nicht die Meinung der Redaktion wieder.
 Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@gegen-sozialabbau.de
 @lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
 Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.
 Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
 Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

@lptraum-Sozialpass: "Hannover-Aktiv-Pass" zum 1. September 2009...
 Region Hannover: Mogelpackung-Einführung "SozialTarif" zum 1. Oktober 2009 ???

Impressum:



Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
ALZ, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goserie 10	Termin vereinbaren, 12 400-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 70 14 8-21
SVdK, Rote Reihe 15	Termin vereinbaren, 1 31 72 20
pro familia, Goserie 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 27 07 39-0
Erwerbslosen-Begleitservice	...ist im Aufbau 0173 / 138 70 81

Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen!
Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen!

@lptraum-Kriminalstatistik: "Hannover ist die Hauptstadt der Schwarzfahrer."

"Die Hannoveraner haben allen Grund, sich in ihrer Stadt wohl und sicher zu fühlen." - Das war das Fazit von Polizeipräsident Uwe Binias (CDU) nach Bekanntgabe der bundesweiten "Polizeilichen Kriminalstatistik 2008" durch Innenminister Wolfgang Schäuble (CDU) Mitte Juni in Berlin. Unter anderem die im Vergleich sehr gute Aufklärungsquote und ein für Hannover überproportional starker Rückgang bei der Anzahl der Straftaten führte zu der positiven Einschätzung des Polizeipräsidenten. Nicht verschwiegen werden konnte eine - auf den ersten Blick - negative Platzierung Hannovers im Vergleich der 38 Städte über 200.000 Einwohnern. Bei der so genannten Häufigkeitszahl (Anzahl der Straftaten pro Jahr je 100.000 Einwohner) liegt Hannover auf Rang 2 hinter Frankfurt am Main. Wie schon bei den Jahresstatistiken für 2006 und 2007 wird die schlechte Platzierung allerdings auch für das vergangene Jahr massiv beeinflusst durch die Zahl der angezeigten Schwarzfahrer. *(Die üstra ist auch im vergangenen Jahr konsequent gegen Schwarzfahrer vorgegangen und hat mit ihren Prüfern 84.104 Personen ohne gültigen Fahrausweis erwischt. Das sind 5,1 % weniger als 2007 (88.640 Schwarzfahrer). Auch 2008 wurden die intensiven Kontrollen fortgesetzt. So wurden durch 36 Prüfer der üstra und 27 Prüfer der protec Service GmbH im Jahr 2008 rund 3,221 Mill. Fahrgäste nach ihrer Fahrkarte gefragt. Der Anteil der erwischten*

Schwarzfahrer an den überprüften Fahrgästen ist dabei 2008 leicht gestiegen: von 2,49 % in 2007 auf jetzt 2,61 %. Die Einnahmen aus erhöhten Beförderungsentgelten gingen um 6,8 % auf 1.903.000 € zurück. @lptraum berichtete). 2008 fanden - wegen der weiterhin sehr intensiven Kontrollen der üstra - 14.031 Fälle des "Erschleichens von Leistungen" Eingang in die Kriminalstatistik für die Landeshauptstadt. Fast jedes fünfte erfasste Delikt in Hannover ist ein Fall von Schwarzfahren. Zum Vergleich: In Lübeck wurden vergangenes Jahr nur 139 Schwarzfahrer gezählt, in Gelsenkirchen 426, in Bochum 551, in München 1.961 und selbst in Hamburg nicht mehr als 10.825. In absoluten Zahlen rangiert bei den Schwarzfahrern einzig Berlin vor Hannover. Legt man bei diesem Delikt die Häufigkeitszahl zugrunde (also hier: Fälle von Leistungerschleichung je 100.000 Einwohner) belegt Hannover unangefochten den Spitzenplatz im Vergleich der bundesdeutschen Großstädte. **"Hannover ist also keineswegs ein Hort des Verbrechens, sondern nur die Hauptstadt der Schwarzfahrer"**, erklärte Polizeipräsident Binias dazu. Bei der bereinigten Häufigkeitsziffer (also alle Straftaten ohne Erschleichen von Leistungen je 100.000 Einwohner) liegt Hannover 2008 leicht verbessert auf dem zehnten Rang - nach Platz 7 in beiden Jahren zuvor. Der Polizeipräsident warb aber ohnehin für eine differenziertere Betrachtung des



Berliner Zahlenwerks und für eine besondere Betrachtung jener Delikte, die die Bürger besonders beunruhigen. Demnach liegt Hannover für das vergangene Jahr im Städtevergleich bei Gewalt- und Straßenkriminalität auf Rang 13, bei Raub auf Platz 15, bei Wohnungseinbrüchen auf Platz 16 und bei Autoaufbrüchen auf Platz 21. In der Gesamtbetrachtung verwies Binias auf eine historisch hohe und im Vergleich überdurchschnittlich gute Aufklärungsquote (61,60 Prozent) sowie auf einen Rückgang der Gesamtkriminalität um rund fünf Prozent im vergangenen Jahr. *"Dieser erfreuliche Trend scheint sich zudem 2009 fortzusetzen"*, erklärte Hannovers Polizeichef. - Dennoch führt Niedersachsen laut Innenminister Uwe Schünemann (CDU) zum 1. August einen Punkte-Katalog für jugendliche Intensivtäter ein - damit gibt es künftig für die Polizei einheitliche Standards zur Bewertung von Delikten. Wer 35 Punkte in einem Jahr sammelt, wird als Intensivtäter geführt. (ErSt)
 Info www.presseportal.de/polizeipresse

@lptraum-Stuttgart: Kriminalisierung von Nuran aufgehoben

Der Versuch, Nuran, die Anmelderin der Montagsdemo zu kriminalisieren ist gescheitert. Der 600,- € Strafbefehl wurde aufgehoben. Die den Strafbefehl auslösende Handlung, Durchführung

der Demo 50 mtr. neben dem Platz der Genehmigung bei gehefteten Skizze entpuppte sich als haltlos. Die Ordnungsbehörde musste zugeben, eine falsche Skizze angeheftet zu haben.

Die von den Zeugen der Ordnungsbehörde noch im Gerichtssaal vorgetragene Klage zum Megafon-Einsatz bei unter 50 Teilnehmern wischte die Richterin weg: **Megafon ist erlaubt!** (Alp)

+++ Hartz IV - Nicht mit mir ! +++ MONTAGS-DEMO 18 Uhr Schillerdenkmal +++

Ein @lptrraum weniger: Sozialpass der Stadt erst zum 1. September.

Weil das Dokument fälschungssicher sein soll, führt die Stadt ihren Sozialpass für Hilfeempfänger nicht wie geplant zum 1. August, sondern zum 1. September ein. Mit dem so genannten Hannover-Aktiv-Pass erhalten Bedürftige künftig Ermäßigungen unter anderem in Bädern, Bibliotheken,

Kultureinrichtungen und Sportvereinen. Darüber hinaus soll er als Berechtigungsausweis für den neuen Sozialtarif der Region im öffentlichen Nahverkehr gelten, der zum 1. Oktober eingeführt wird. "Das stellt besonders an die Fälschungssicherheit des Dokuments hohe Anforderungen", so Stadtsprecherin

Konstanze Kalmus. Technische und organisatorische Gründe hätten zu dem Kompromisstermin geführt. Auf die Doppelnutzung haben sich Stadt und Region verständigt, damit Betroffene nicht mehrere Papiere mit sich herumtragen müssen. Ausweise werden zum 1. September verschickt. (HaDe)

@lptrraum-Zitate, Infos & Schlagzeilen aktuell im August 2009:**Ab 1. August 2009: "Leipzig-Pass-MobilCard" in Hannovers Partnerstadt...**

88.000 einkommensschwache Leipziger können ab 1. August mit einem **SozialTicket** rund um die Uhr für 26 Euro im Monat uneingeschränkt vergünstigt Bus & Bahn innerhalb der LVB-Zone 110 fahren...

@lptrraum-AG: "Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokraten in der SPD"

Ex-ver.di-Landeschef Wolfgang Denia hat im Juni eine Arbeitsgemeinschaft gegen die Basta-Politik der SPD neu gegründet: "Und wenn ich nicht mehr weiter weiß, gründe ich 'nen Arbeitskreis..."

@lptrraum-Sozialkaufhaus: fairKauf macht 720 000 Euro Umsatz im 1. Jahr...

Das macht 81 Prozent der Erlöse aus. Geld- und Sachspenden haben einen Anteil von neun, Zuwendungen der Arbeitsagentur von sechs und des JobCenters von drei Prozent. Ein Prozent sind Preisgelder - wie die 500 Euro vom NP-City-Stern. Unterm Strich bleibt ein Gewinn von 9259,42 Euro. (Quelle: NP-ePaper 133)

@lptrraum-Gratis-Lesetipp: Hannovers "Offene Bücherschränke"

Wer mag, nimmt sich ein Buch heraus, liest es und bringt es danach wieder zurück oder tauscht es in Stöcken, Limmer, Hainholz, Calenberger Neustadt, List, Altstadt, Davenstedt, Ahlem, Berenbostel, Linden-Süd, Bornum, Oberricklingen, Bothfeld, Langenhagen und 2x in Garbsen: www.werkstatt-treff.de

@lptrraum-FahrradBus835-Ferientipp: Meer Spaß mit Bus & Rad !

Mit dem **FahrradBus835** können Sie noch bis zum 31. August 2009 das Steinhuder Meer rundum entdecken und Ihr Fahrrad fährt kostenlos mit! Der **FahrradBus835** bringt Sie als **RegioBus** (Ringlinie mit Fahrradanhänger) von Wunstorf nach Neustadt rund ums Steinhuder Meer: EinZonenTicket 2,10 Euro oder TagesEinzelTicket 4,10 Euro. (Ab Hannover Tarife der **GVH**-Zonen beachten.) - Infos: www.regiobus.de, www.gvh.de, www.steinhuder-meer.de

@lptrraum-BMAS: "Mit neuem Mut gegen Armut und soziale Ausgrenzung"

Mit neuem Mut. 2010 Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung Die Nationale Durchführungsstelle ruft ab Juni /Juli 2009 öffentlich dazu auf, Vorschläge für Projekte und Aktionen einzureichen, die die soziale Teilhabe fördern... (Bundesministerium für Arbeit und Soziales) - Infos: www.bmas.de

@lptrraum-Bundestagswahl 2009: VorMerke(l)n = Nach der Wahl ist vor der Wahl...

Bei der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009 sind etwa 62,2 Mill. Deutsche wahlberechtigt. Davon sind 32,2 Mill. Frauen und 30 Mill. Männer. Die Zahl der Wahlberechtigten ist damit etwas größer als bei der 16. Bundestagswahl 2005, als rund 61,9 Millionen Deutsche wählen durften. - Die Qual der Wahl: www.bundestag.de

@lptrraum-Katastrophe Weltkrise: 3. SOZIALFORUM IN DEUTSCHLAND 2009

Die Krise hat einen Namen: Kapitalismus. Was kommt danach? - Wir sehen uns im Wendland - der Widerstand lebt! 3. Sozialforum in Deutschland in HITZACKER vom 15. bis 18. Oktober 2009 - Infos: www.sozialforum2009.de

@lptrraum-ÖPNV: üstra & GVH erhöhen im Dezember Fahrpreise um 1,99 Prozent

Einzel & TagesTickets werden um 10 Cent teurer, SammelTickets um 5 Cent, MonatsCards um rund 1,2 Prozent. Und: Studenten werden mehr zur Kasse gebeten! - Stabil bleibt Kurzstrecken, Ermäßigungs, TagesGruppenTicket. Ursprünglich wollten die Verkehrsbetriebe durchschnittlich 2,8 Prozent aufschlagen, nun sind es "nur" 1,99 Prozent. Bei 2 Prozent oder mehr wäre die Maßnahme zustimmungspflichtig durch die Region. - Diese wurde nicht erteilt...

@lbert Einstein & Doc M.Sommer = 4,5 Jahre @lptrraum 2005 - 2009

Im Namen des @lptrraum-Teams danken @lbert Einstein und Doc M.Sommer den über 2.100 Unterzeichnern der **SozialTicket**-Forderung des Sozialbündnis Hannover für ihre Unterstützung. Anregungen, Lob, Kritik, Bild- und Textbeiträge bitte per E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de Über 50 Ausgaben kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau: www.alptrraum.org

**Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:
H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptrraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptrraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.



35 tote Bundeswehrsoldaten bei Afghanistan-Kriegseinsatz seit 2002

@lptraum-Arbeitsgelegenheiten & Job-Perspektiven: "Ein-Euro-Jobs reichen in der Krise nicht aus."

Diakonie RWL fordert eine veränderte Arbeitsmarktpolitik: Die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe zog im Juni 2009 eine kritische Bilanz der Arbeitsmarktpolitik. Der Zweite Arbeitsmarkt, der sich in den vergangenen Jahren hauptsächlich auf die so genannten "Ein-Euro-Jobs" konzentriert hat, sei gegen die Wogen der wirtschaftlichen Rezession nicht gewappnet, so die Einschätzung des Sozialexperten Dr. Uwe Becker, Vorstandsmitglied der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe. Die Diakonie wisse, wovon sie rede, denn allein in NRW seien bei diakonischen Trägern mehr als 18 000 Personen (!) als Ein-Euro-Jobber in Maßnahmen tätig. "Diese bescheinigen der Diakonie eine gute Arbeit. Das ändert aber nichts daran, dass die Integrationserfolge unserer Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger jetzt innerhalb kürzester Zeit den Bach runter zu gehen drohen", so das Resümee von Becker. Mitte März 2009 beim 20-jährigen Jubiläum der Arbeitsloseninitiative WALI in Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis) würdigte Pfarrer Becker das Engagement in der Beratungs- und politischen Lobbyarbeit mit und für arbeitslose Menschen. Er kritisierte zugleich, dass in unserer Gesellschaft das Menschsein auf das Arbeiten reduziert und Arbeitslosigkeit als gesellschaftlicher Makel definiert werde. Kirche und Diakonie dürften sich mit dem gesellschaftlichen Ausschluss arbeitsloser Menschen nicht abfinden.



Befragung von mehreren hundert Ein-Euro-Jobbern: Dr. Uwe Becker stützte seine kritische Prognose auf eine Studie des Arbeitsmarktforschers Michael Wiedemeyer vom koelnInstitut iPEK, die von der Diakonie in Auftrag gegeben wurde. Befragt wurden mehrere hundert Personen, die als Ein-Euro-Jobber bei diakonischen Trägern gearbeitet haben. Zwar zeige die Studie, dass ein knappes Viertel der Befragten anschließend eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gefunden hat, viele davon hatten aber nur eine Teilzeitbeschäftigung oder standen in einem Leiharbeitsverhältnis. "Offenkundig gelingt es Langzeitarbeitslosen selbst in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs kaum, über instabile und latent gefährdete Arbeitsstellen mit geringer Bezahlung hinauszukommen",

so Wiedemeyer. Gerade diese Arbeitsverhältnisse sind es, von denen zu befürchten ist, dass sie der Rezession zum Opfer fallen.

Schlussfolgerungen und Forderungen: Die Studie bestätige, so Becker, dass die Arbeitsmarktpolitik insbesondere für Menschen in Langzeitarbeitslosigkeit krisenfester aufgestellt sein müsse. Eine Ex-und-Hopp-Strategie, die nach sechs Monaten Ein-Euro-Job die betroffenen Personen wieder in die freie Wildbahn eines angeschlagenen Arbeitsmarktes entlasse, leide an arbeitsmarktpolitischer Kurzsichtigkeit. "Wir brauchen eine wesentlich längere und nachhaltige Förderkette unterschiedlicher Maßnahmen. Das Programm "Job-Perspektive", das auf einen dauerhaft subventionierten Zweiten Arbeitsmarkt setzt, ist der richtige Schritt in die richtige Richtung", so der zuständige Geschäftsbereichsleiter der Diakonie, Nikolaus Immer. "Allerdings brauchen wir dafür die notwendige sozialpädagogische Begleitung und kommunale Mitfinanzierung." Abschließend resümierte Becker: "Jetzt alle Hoffnung auf Kurzarbeit zu setzen, ist trügerisch. Wenn dieses Instrument ausläuft und nach weiteren Monaten die Betroffenen unter dem Diktat von "Hartz IV" stehen, müssen wir arbeitsmarktpolitisch breiter aufgestellt sein. Zwei Millionen Ein-Euro-Jobber, das kann nicht die Perspektive sein."

Infos: www.diakonie-rwl.de (DoMi/ErSt)

Sozialgericht Magdeburg: Abwrackprämie steht auch Hartz IV-Empfängern zu

Bislang war es die Auffassung der Bundesregierung, dass die sogenannte Abwrackprämie Empfängern des Arbeitslosengeld II nicht zusteht und das die Prämie an das ALG II angerechnet wird.

Nun entschied jedoch das Sozialgericht Magdeburg, dass die Abwrackprämie von 2500 Euro eine "zweckbestimmte Einnahme" ist und daher nicht an das ALG II angerechnet werden darf. Die Abwrackprämie dürfe schließlich nur für den Kauf eines Auto verwendet werden und nicht für den eigenen Unterhalt. Die Anrechnung der Abwrackprämie als einmaliges Einkommen sei daher unzulässig, urteilten die Sozialrichter.

Eine Frau aus der Region Magdeburg hatte geklagt, weil die zuständige Arge nach Erhalt der Abwrackprämie den Hartz IV-Regelsatz entsprechend



kürzte. Dagegen klagte die Frau nun mit Erfolg. Das Urteil ist seit dem 19. April 2009 rechtskräftig.

(Az.: S 16 AS 907/09 ER)

Schon der Vorsitzende des Bundessozialgerichtes Peter Masuch erklärte unlängst auf einer Fachtagung der Hans-Böckler-Stiftung: "Die Abwrack-

prämie ist aus meiner Sicht als zweckbestimmte Einnahme zu werten, die laut Sozialgesetzbuch nicht als Einkommen zu berücksichtigen ist".

Im Sozialgesetzbuch SGB II/§ 11 steht: "Nicht als Einkommen sind zu berücksichtigen sind: zweckbestimmte Einnahmen." Und die Umweltprämie ist eine "zweckbestimmte Einnahme", denn diese kann nur für die Verschrottung eines neun Jahre alten Autos bei gleichzeitigem Kauf eines Neuwagens verwendet werden. Ähnlich hatte das Bundessozialgericht (BSG) auch schon bei der Eigenheimzulage geurteilt.

Die Eigenheimzulage darf nicht an den ALG II-Regelsatz angerechnet werden, weil dies eine "zweckbestimmte Einnahme" ist.

(DoMi) Infos: www.justiz.sachsen-anhalt.de

Regelleistung ab 1.7.2009: Tagessatz um ca. 27 Cent (26,666667) erhöht!

Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitsLösenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-

und Info-SammlerInnen gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir den Lügen und

der gezielten Desinformation entgegenzutreten. Die Landesmedienanstalt hat freien Bürgerfunk eingeschränkt. Ab 1. April **radio flora** nur noch im Internet ! (Alp)

alptraum@radioflora.de
 **radio flora** ((-
 Hannovers Bürgerradio
 Im Internet www.radioflora.de

@lptraum-Lesetipp: »Deutschland Dritter Klasse. Leben in der Unterschicht«



Armes Deutschland: Nach ihrem ersten Bestseller "*Gestatten: Elite. Auf den Spuren der Mächtigen von morgen*" hat die Journalistin Julia Friedrichs zusammen mit Eva Müller und Boris Baumholt ein neues Buch herausgebracht, das sie kürzlich gemeinsam in Berlin der Öffentlichkeit präsentierten. In **Deutschland Dritter Klasse. Leben in der Unterschicht** nehmen die drei Autoren das Leben verschiedener Hartz-IV-Empfänger unter die Lupe. Dabei kommen sie zu erschreckenden Erkenntnissen: In Deutschland gibt es rund sieben Millionen Menschen, die mit "*Hartz IV*" auskommen müssen und ein Leben auf dem Abstellgleis führen. Selbst die, die Arbeit haben können manchmal mit dem Lohn nicht ihren Lebensunterhalt finanzieren. Andere wiederum haben keinen oder nur einen schlechten Schulabschluss, sodass ihnen der Zugang zu gut bezahlter Arbeit verwehrt bleibt. Ein neuer alarmieren-der Trend zeichnet sich ab. Kinder von Hartz-IV-Empfängern haben in der Schule oftmals weniger Chancen auf einen qualifizierten Abschluss.

Hoffnung auf eine bessere Zukunft haben diese Kinder kaum noch. Es macht sich Resignation bei Eltern und Lehrern breit. Seit 2005 begleitet Julia Friedrichs Menschen, deren Leben in soziale Schieflage geraten ist. Friedrichs sieht darin die beste Möglichkeit, um ihre alltäglichen Ängste und Nöte besser zu verstehen. "**Unterschicht ?**" Inzwischen wird viel über eine passende Bezeichnung debattiert. Ob nun "*abgehängtes Prekariat*", "*neue Armut*" oder "*Unterschicht*" - alle Begriffe beanspruchen Allgemeingültigkeit, ohne jedoch die menschlichen Abgründe dahinter zu hinterfragen. Die Bezeichnung "*Unterschicht*", die im Untertitel des Buches auftaucht, meint nichts Abwertendes. Die Betroffenen selbst hätten bewusst diese Bezeichnung für sich gewählt, betonte Julia Friedrichs. In **Deutschland dritter Klasse** kommen die Betroffenen genauso wie ihre Helfer in den Schulen, den Ämtern und den Familien selbst zu Wort. Sie erzählen, wie es ist, ganz unten zu leben. Zahlen und Fakten ergänzen die Geschichten und stellen sie in einen größeren Zusammenhang. Es ist ein brisantes Buch über die soziale Schieflage in Deutschland.

Leben mit Hartz IV: In Kalkutta, Lagos, Khartum und Dhaka wären sie Krösusse. Doch hierzulande gehören Hartz-IV-Empfänger zu gesellschaftlichen Außenseitern. Da ist z.B. eine junge Familie, die mit der staatlichen Hilfe nicht über die Runden kommt. Mit ihrer elf Monate alten Tochter sitzen beide die meiste Zeit des Tages vor dem Fernsehapparat. "*Was sollen wir denn sonst tun*", fragt die junge Mutter. Das tägliche Aufeinanderhocken führt zu Streitereien und Aggressionen. Das kleine Mädchen ist die Leidtragende. Wie wird ihre Zukunft wohl aussehen ? Oder ein Ehepaar, wo der Mann in seinem Job als Wachmann so wenig verdient, dass er Anspruch auf staatliche Hilfe hätte. Doch Scham hält ihn davon ab, beim Amt einen Antrag zu stellen. Schließlich hat er ja Arbeit. Diese und weitere Beispiele haben die Autoren in ihrem Buch versammelt, die

repräsentativ für viele weitere Schicksale in Deutschland stehen. Am Ende ziehen die Autoren ein düsteres Fazit: Die Situation für Hartz-IV-Empfänger habe sich nicht verbessert, sondern sich sogar verschlechtert. Der Weg aus "*Hartz IV*" sei heute wesentlich schwieriger geworden, betonte Friedrichs. **Deutschland dritter Klasse** verschaulicht sehr gut, wie es vielen Deutschen am Rande des Existenzminimums ergeht. Dabei stilisiert es die Betroffenen nicht zu bloßen Opfern, sondern beschreibt den Faktor Armut inmitten der Gesellschaft. **Julia Friedrichs**, geb. 1979, arbeitet als freie Autorin von Fernsehreportagen und Magazinbeiträgen. Ihr Film "*Abgehängt. Leben in der Unterschicht*" den sie zusammen mit Eva Müller drehte, wurde mit dem Axel-Springer-Preis und dem Ludwig-Erhard-Förderpreis ausgezeichnet. 2008 erschien ihr erstes Buch "*Gestatten: Elite. Auf den Spuren der Mächtigen von morgen*" bei Hoffmann und Campe, das ein Bestseller wurde. (siehe [@lptraum-Buchtipps 06/09](#)) - **Eva Müller**, geb. 1979, arbeitet als freie Journalistin, vor allem für Monitor sowie die WDR-Redaktionen Die Story und Aktuelle Dokumentation. Für eine Sozialreportage (s.o.) erhielt sie 2007 den Axel-Springer-Preis sowie den Ludwig-Erhard-Förderpreis. Für den Film "*Die Hartz-IV-Schule*" wurde sie 2008 mit dem Förderpreis des Deutschen Fernsehpreises ausgezeichnet. - **Boris Baumholt**, geb. 1975, arbeitete als freier Journalist für den WDR und verschiedene Redaktionen der ARD, unter anderem die Tagesschau, das ARD Morgenmagazin und die Redaktion Aktuelle Dokumentation. 2006 erhielt er den Medienpreis des deutschen Zeitungsverbandes für den Film "*Die Billigarbeiter*". Seit 2007 ist er fester Redakteur beim WDR. - Julia Friedrichs, Eva Müller, Boris Baumholt: **Deutschland dritter Klasse. Leben in der Unterschicht**, Hoffmann und Campe Hamburg 04/09, ISBN: 978-3-455-50112-4, 220 Seiten, 14,95 Euro (RoKI/ErSt)
 Infos: www.hoffmann-und-campe.de

School's Out: Sommerferien in Niedersachsen 25.06. bis 05.08.2009

@lptraum-Hannover-Kurzkrimis: »Kleiner Tod im Großen Garten«

Tödliches Hannover:

Bodo Dringenberg, seit Veröffentlichung seines historischen Krimis »Mord auf Wilhelmstein« (Steinhuder Meer) kein Unbekannter der Krimiszene, hat jetzt



mit einem Band mit vier zeitgenössischen Kurzkrimis nachgelegt. Grün ist die Farbe des Lebens. Im Hannover der kurzen Krimis von Bodo Dringenberg wird das üppige Grün der Parks und Gärten zur Farbe des Todes. »Kleiner Tod im Großen Garten« ist bereits das fünfte/neunte Buch der von der Krimi-Autorin Susanne Mischke herausgegebenen Krimireihe im "zu Klampen!"-Verlag am Deister. Dringenberg plaziert seine Leichen an Hannovers idyllischsten Orten. In der Titelgeschichte liegen Erotik und Verbrechen nah beieinander: Ein vermeintlich künstlerisches Tete-à-Tete endet für einen der Beteiligten mit eingeschlagenem Schädel im Großen Garten. »Listen-Schnitte« startet hingegen mit einer Leiche in den Untiefen der Ricklinger Kiesteiche, die sich als Anfang einer ganzen Mordserie erweist. Täter ist ein arbeitsloser Lehreranwärter, der von Kiefernmöbeln, Dispositionskredit und Toskana-Urlaub träumt und nach und nach seine Konkurrenz aus dem Weg schafft. In »Schüsse auf der Allee« treffen vermeintlich harmlose Boule-Spieler und Kokaindealer auf den Alleen der

Herrenhäuser Gärten aufeinander. »Linden auf Baltrum« ist die einzige Geschichte, die nicht in Hannover spielt. Im Mittelpunkt steht hier der eigenbrötlerische Lindener Andreas Linden (welch ausgefallener Nachname), der sich auf der Nordseeinsel von seinem Beziehungsstress erholen möchte. Skurril, ironisch, süffisant - und immer tödlich... (Quelle: nobilis 06/09) Bodo Dringenberg, Jahrgang 1947, lebt seit 1972 in Hannover. Er veröffentlicht literarische Texte und sprachgeschichtliche Untersuchungen, schreibt für diverse Rundfunkanstalten und konzipiert kulturelle Veranstaltungen. Sein im Jahre 2007 bei zu Klampen! erschienener historischer Krimi »Mord auf dem Wilhelmstein« ist bereits in der 3. Auflage. (ErSt)

Bodo Dringenberg:

Kleiner Tod im Großen Garten

zu Klampen!-Verlag Springe 03/2009, ISBN: 978-3-86674-045-7

190 Seiten, 12,80 €

Infos: www.zuklampen.de

Wie bereits 2006 und 2007 lag Hannover auch 2008 in der bundesweiten Kriminal-Statistik ganz vorn auf Rang 2: aber nur als "Hauptstadt der Schwarzfahrer".

@lptraum-Wahlbuchtipp: »Wir holen uns die Politik zurück!«



Die Qual der Wahl - Yes, we can !
Glauben Sie, dass die besten Leute heute Politiker werden ? Denken Sie, dass Sie die Politik einer Partei verändern können, wenn Sie ihr beitreten ? Fühlen Sie sich gut und befreit, wenn Sie Ihr Kreuz bei der Wahl gemacht haben ? Wenn Sie nur einmal mit "Nein" antworten müssen, dann brauchen Sie dieses Buch. - Die nächste Bundestagswahl steht an: 27. September 2009. Bloß - warum soll man wählen ? Statt streitbare Charaktere mit Haltung und Profil sind Politiker nur noch am Machterhalt interessierte Parteisoldaten, die ihre Visionen aus den aktuellen Meinungsumfragen beziehen - und nach Bedarf der öffentlich in Talkshows inszenierten Politik anpassen. Überzeugende Antworten auf die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen der Globalisierung ? Neue Ideen für die drängenden gesellschaftlichen Fragen und Veränderungen ? Fehlanzeige ! Nie war Politik so weit weg von uns und unserer Lebenswelt

wie heute.

Was können wir dagegen tun ?

Ungültig wählen, sagt Axel Brüggemann. Denn ungültig zu wählen ist keine Untugend, sondern ein hochpolitischer Akt. Nur eine wirklich niederschmetternde Ablehnung kann von den Politikern nicht mehr ignoriert werden und zwingt zur Veränderung des Systems. Wie diese Veränderung aussehen kann und was genau sich ändern muss, zeigt er in dem Buch: Mehr Transparenz im Parlament und in den Ausschüssen, mehr direkte Demokratie, mehr Bürgerbeteiligung und Verantwortung des Einzelnen für seine Gemeinde, seine Stadt, sein Land. Nur so kann Politik wieder von vielen Menschen und Ideen getragen werden und Spaß machen. "Ein aufrüttelndes Buch!" (HÖRZU 19/09) (ErSt)

Axel Brüggemann:

Wir holen uns die Politik zurück !

Eichborn - Der Verlag mit der Fliege 04/2009, ISBN: 9783821857084

192 Seiten, 14,95 €

Infos: www.eichborn.de

Bereits vorMerke(l)n: 17. Bundestagswahl am 27. September 2009...

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

August - 2009

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 5, Ausgabe 7

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag!"

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle
Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"

Jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslose Hannover +++ Vorsicht Mobbing! +++

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
in der Rotation, ver.di - Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de
Am 5. August ist Sommerpause!

muli quer - musik und literatur

Jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadt-Bibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
...musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U 5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de


Beistand aus Solidarität

Wir helfen uns gegenseitig!
Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de
Ein Begleitservice wird aufgebaut, mach mit!
Telefon 0173 / 1387081
Info: www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf

Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"

E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de

Jetzt reicht's! **Politiker, die uns plagen, werden wir verjagen!** *Jetzt reicht's!*
 www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org 

 Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

+++ @lptraum-Termine Aug. / Sept. 2009:

4,5 Jahre Hartz IV = 4,5 Jahre @lptraum 2005 - 2009

Fr., 31.07. bis So., 02.08.2009, ab 17.00 Uhr:

Fährmannsfest... BUNT STATT BRAUN!

Hannover / Weddigenufer - Open Air Festival

[Wochenendticket VVK: 9,60 Euro - Tagesticket Abendkasse: 5 Euro]

Das "kleine Woodstock an der Leine" - Infos: www.faehermannsfest.de

Damals vor 5 Jahren, ... anno 1. August 2004:

RegioBus... "Vorn einsteigen, Fahrschein zeigen!" -

Fahrgäste müssen ab sofort mit gültigen Fahrausweis nur noch vorne beim Fahrer in den **RegioBus** einsteigen...

Bei der **üstra** ab 20 Uhr: **Schwarzfahren? - Nein danke!**

Ab 1. Oktober 2009 in der Region Hannover nun auch mit **SozialTicket??**

Statt am 1. Aug. erst am 1. Sept. "HANNOVER-AKTIV-PASS"

(Bitte nicht verwechseln mit dem vom **Sozialbündnis Hannover** seit Jahren geforderten **SozialTicket** für Region und Stadt Hannover...)

Sonntag, 2. August 2009, 12.00 bis 17.00 Uhr:

Linden hat auf Verkaufsoffener Sonntag in ganz Linden

Infos: www.linden-hat-auf.de

Dienstag, 4. August 2009, 17.30 bis 19.30 Uhr: ver.di-Höfe

After Work 2009: **"Gesundheitsmanagement im Betrieb"**

ver.di-Höfe, "Rotation", Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Außer So. + Mo. bis 8. August 2009: 5th Open-Air-Seh-Fest

Gilde-Parkbühne: Kino-Spaß für 5 Euro nach Einbruch der Dunkelheit

So., 9. Aug. 2009, 11.00 bis 17.00 Uhr: **Aktion Sicherer Schulweg...**

Gilde-Parkbühne: HAZ/Polizeidirektion Hannover/GVH/Verkehrswacht

Täglich bis zum 16. August 2009: Maschseefest hin und zurück...

üstra-Buslinie 267 zwischen Kröpcke und Strandbad: www.uestra.de

13. bis 17. August 2009: "Summer of Resistance 2009"

Aktionsbündnis Rosa Heide gegen Bombodrom & Militarisierung:

Nach 17 Jahren Streit verzichtet Bundeswehr auf Luft-Boden-Schießplatz

Gegen Bombenabwurfplatz: www.bomben-nein.freieheide-nb.de

Damals vor 40 Jahren, ... anno 15. August 1969:

Woodstock... Das Woodstock Music & Art Festival war ein Festival, das

als musikalischer Höhepunkt der US-amerikanischen Hippiebewegung gilt.

(15.-18.Aug.1969) Veranstaltungsort war eine Farm in Bethel im US-

Bundesstaat New York...

Sonntag, 30. August 2009: Nach der Wahl ist vor der Wahl...

Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und im Saarland

Statistiker-Sommerurlaub bei der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg

Dienstag, 1. September 2009: @lptraum-@agentur für @arbeit

Verkundung der aktuellen [?] @rbeitslosenstatistik für August 2009

JobCenter Region Hannover: www.jobcenter-region-hannover.de

Neuer JobCenter-Geschäftsführer seit 1. Juli 2009: Horst Karrasch

Samstag, 5. Sept. 2009: Bundesweite Anti-Atom-Großdemo

"Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!" - **ATOMKRAFT? NEIN DANKE**

Traktoren-Treck von Gorleben nach Berlin: www.anti-atom-treck.de

Laut Regelsatz stehen ALG II- und Sozialgeld-Empfängern

täglich 1,27 Euro für "Freizeit & Kultur" zur Verfügung!!!

Monatlicher Mobilitätsanteil: 12,82 Euro für BG-Vorstände.

Für "Bildung" laut Hartz-IV-Satz vom 01.07.09: 0,00 Euro...



@lptraum: info@gegen-sozialabbau.de



@lptraum gelesen und als interessant befunden? Mitmachen - Weitergeben